Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

t (seiner Landgrafen) welche der Herzog gern
herausser behalten hette, und in den Vertrag
lang nicht einkommen lassen wöllen, hierbey gehet
auch dab die Landschaftsgrafen von der Obraunb wesen
dardurch auch die Huldigung, und allein respectu
derselben gestandt werde, sonst hette bey Obraunb
unter dieser wörter den Vertrag nicht eingang
oder angenommen.

Sonst gibt ihme Obraunb wenig hinfassen wol auch
es vom Reich begnadetan, mit Landt bestreiten od
allen lassen, quia non exemplis sed legibus iudicatur.
Es weiß aber doch gewiß und wol, dab man die
im Kürstenthumb begnadeta Reichs Kürsten, und
beim Erbhuldigung nie angelangt, bey solchen fall
sich soll Obraunb willig gelassen werden ab der so
wol und nichtweniger einstandt dab Reich alhier
Kürst ist, wan er schon ein geringe Reichs Graff
schaft besitzt, que etenim quantitate solla differunt
non differunt substantia gradus et ordinis.

So nemen die Kürstlichen Hanwäldt, der Landgräf